

Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen

Februar/März 2013



Das
geschmückte
Kreuz vor dem
Altar während
des ökumenischen
Gottesdienstes am
Karfreitag in der
katholischen
Kirche



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Inhalt

Drei Minuten für Gott	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wir treffen uns in Markkleeberg-West	Seite 8
Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben	Seite 10
Besondere Veranstaltungen	Seite 10
Was uns am Herzen liegt	Seite 13
Zurückgeblickt	Seite 19
Hinweis	Seite 22
Wir trauern	Seite 22
Hinweise auf Seelsorgerliches, Technisches und Finanzielles	Seite 23

Gratik: Pfeiffer



Mit diesem zeitigen
Frühlingsgruß
geht ein Dank an alle
Helferinnen und Helfer
in unseren Gemeinden.

Ohne ihre tatkräftige oder
manchmal auch leise Hilfe
wäre Gemeindeleben nicht
möglich.

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebr.13,14)

Liebe Leserinnen und Leser,

ein sperriges, ja schockierendes Wort soll uns durch das Jahr mit der 13 am Ende führen. Soll etwa unser geliebtes Markkleeberg keine Zukunft haben?

Da gibt es den Traum von einer autofreien Stadt, von Fahrradwegen in allen Straßen, von behindertenfreundlichen Gehsteigen, von mehr Grünflächen. Jedes Haus hat ein Gemüsebeet, jeder erzeugt seinen Strom selbst, es gibt kleine Seniorenhäuser mit Garten. Die Menschen sollen gut versorgt darin wohnen können. Und dann käme jemand, der sagt: Das geht sowieso nicht. Vielleicht sind wir als Menschen wirklich zu sehr auf unser eigenes Wohl bedacht, zu sehr von unseren Ängsten und Sorgen bestimmt.

Aber vielleicht brauchen wir diese Stadt auch gar nicht zu bauen. Vielleicht ist sie schon längst geplant und wir müssen sie nur noch suchen. Die Jahreslosung 2013 legt uns diesen Gedanken nahe. Damals zur Zeit des Hebräerbriefes trug diese neue Stadt sicherlich den Namen Jerusalems und der Schreiber hatte eine ganz neue Stadt vor Augen, eine Stadt, mit der sich alle Hoffnungen verbanden.

Dort wird Gott einmal wohnen, und alle Menschen aus allen Völkern werden sich auf den Weg dahin machen. Kein geringerer als Gott selbst hat den Bauplan für dieses neue Jerusalem gezeichnet. Und unsere Jahreslosung war damals wie ein Stück Brot gegen den Hunger, wie ein kühler Schluck gegen den Durst unterwegs.

Auch in unserer Zeit sind Menschen auf der Suche nach einer neuen Stadt. Menschen, die von Stadt zu Stadt ziehen, weil es die Arbeitswelt von ihnen so verlangt. Wie viele Markkleeberger sind aus diesem Grund hierhergekommen. Und da sind noch viele andere auf der Suche nach einer inneren Heimat und nach einem Ort, an dem ihr Glaube einen Platz findet, wo sie auftanken und Kraft schöpfen können. Wir sind nicht die ersten und auch nicht die letzten, die sich auf diesen Weg machen. Wir reihen uns ein in einen langen Zug. Wir begegnen dabei bestimmt den Weisen, die den neuen König in seiner Stadt besuchen wollten und dann in einem Stall bei einem Säugling landeten. Ich glaube, wir sollten uns jeden Tag neu in den Strom der Suchenden einreihen, uns von der Hoffnung tragen lassen, dass Gott diese neue Stadt schon gebaut hat und wir an unserem Ort weiterbauen können. Denn Gottes neue Stadt ist nicht nur in Jerusalem zu finden, sondern sie ist überall da, wo Menschen mit Gott unterwegs sind. Der Anfang ist schon gemacht, wir können die zukünftige Stadt finden, weil Gottes Geist uns den Weg zeigt. Es grüßt Sie und Ihre Familien zum neuen Jahr

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 3. Februar, Sexagesimae

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
anschl. Kirchencafé

Sonntag, 10. Februar, Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Orgelcafé

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 13. Februar, Aschermittwoch

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 17. Februar, Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonnabend, 23. Februar

17.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 24. Februar, Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufgedächtnis

Freitag, 1. März, Weltgebetstag

19.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Bilder zum Thema und Kulinarisches aus Frankreich

Sonntag, 3. März, Okuli

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Kirchencafé

Sonntag, 10. März, Lätare

10.00 Uhr Lektorengottesdienst
anschl. Orgelcafé

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Sonnabend, 16. März

15.00 Uhr Passionskonzert mit Besinnung

Sonntag, 17. März, Judika

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. März, Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag

10.00 Uhr Andacht mit dem Kindergarten

Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. i. R. Hammermüller
Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Gemeindezentrum Mitte	Gemeindepäd. Wawerka
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Gemeindezentrum Mitte	Pfn. Bickhardt-Schulz/ Frauengesprächskreis
Martin-Luther-Kirche	Pfr. i. R. Wähner
Martin-Luther-Kirche	Lektor Strohmänn
Katharinenkirche Großdeuben, Lutherstube	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold

Wir laden ein zum Gottesdienst

Freitag, 29. März, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit katholischem Chor

Sonntag, 31. März, Ostersonntag

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufgedächtnis

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

Montag, 1. April, Ostermontag

11.00 Uhr Radfahrergottesdienst mit Posaunenchor
anschl. Anradeln

Sonntag, 7. April, Quasimodogeniti, 1. Sonntag nach Ostern

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Kirchencafé

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Mittwoch, 6. Februar 9.30 Uhr Bruder Schneider

Mittwoch, 20. Februar 9.30 Uhr Pfn. Bickhardt-Schulz

Mittwoch, 6. März 9.30 Uhr Bruder Schneider

Mittwoch, 20. März 9.30 Uhr Pfr. Lommatzsch (kath.)



Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kath. Kirche St. Peter und Paul	Pfr. Lommatzsch/Pfr. Dr. Haubold

Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Altes Kantorat	
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	

Fahrradkirche Zöbiger	Pfn. Bickhardt-Schulz/ Pfr. Dr. Haubold
-----------------------	--

Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
----------------------	-----------------------

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 20. Februar	10.30 Uhr	Pfn. Bickhardt-Schulz
Mittwoch, 20. März	10.30 Uhr	Pfr. Lommatzsch (kath.)

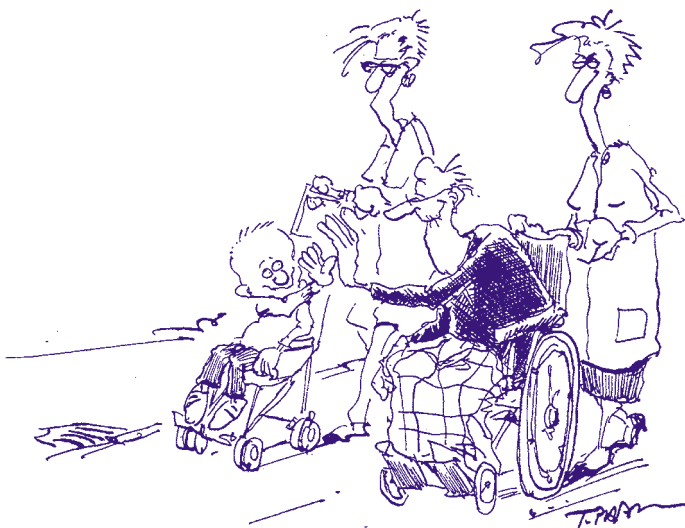
Sakrale und funktionale Kreuze in unseren Kirchen



Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren , dienstags, 9.30 Uhr, Altes Kantorat 5.2., Vortrag, Dr. Otto W. Förster, Seume-Gesellschaft, Leipzig 5.3., Polizeiberatung, „Sicherheit für Senioren im Alltag“		Team
Besuchsdienst nach Absprache	GZ Mitte	Hannelore Packmohr/ Marion Blochwitz
Christenlehre montags 16.00 - 17.00 Uhr, 5. + 6. Kl. dienstags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. Kl. dienstags 16.15 - 17.15 Uhr, 2. – 4. Kl. freitags 15.00 - 16.00 Uhr, 2. + 3. Kl.	GZ Mitte Altes Kantorat Altes Kantorat GZ Mitte	Thomas Wawerka
Dordrecht-Freundeskreis nach Vereinbarung	GZ Mitte	Wolfgang Smat
Elternbeirat des Kindergartens , nach Vereinb.		Christine Weimer
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Dienstag, 26. März, im Pfarramt		
Haus-Bibelkreis , dienstags, 5.2./19.2./5.3./19.3., 20.00 Uhr,	Wohnung Teilnehmer, bitte im Pfarramt erfragen	Team
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren	(Öffnungs- zeiten siehe letzte Seite)	Katharina Bern- hardt (Stellv.) u. Mitarbeiterinnen
Junge Gemeinde donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr, Jugendhaus Großstädteln		Sophie-Charlott Hensen
Jungsenioren , mittwochs, 9.30 Uhr, GZ Mitte 6.2., „Betlehem – vom Hirtendorf zur Pilgerstätte“, Prof. Dr. Hans Seidel 6.3., „Richard Wagners Ring des Nibelungen“, Pfr. i. R. Hans Wähler		Team
Kantorei montags, 19.30 Uhr	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel
Kindergottesdienstteam , Altes Kantorat 14. September		Katharina Bernhardt
Kirchenvorstand , dienstags 5.2./5.3. 19.30 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Konfirmanden 7. Klasse, dienstags Gruppe 1, 16.00 - 17.00 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr 8. Klasse, donnerstags Gruppe 1, 15.30 - 16.30 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte Gemeinde- zentrum Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz Pfr. Dr. Arndt Haubold

Kurrende		Kantor Frank Zimpel
donnerstags 15.00 Uhr, Vorschulalter	Altes	
donnerstags 16.00 Uhr, ab 1.Klasse	Kantorat	
Ökumenische Bibelstunde	Altes Kantorat	Pfr. i. R. Walter Johne
Mittwoch, nach Vereinb., 20.00 Uhr		
Ökumenischer Frauenkreis	Altes Kantorat	Team
Montag, 25.2., 20.00 Uhr, Vorbereitung Weltgebetstag		
Montag, 25.3., 20.00 Uhr, Bibelarbeit		
Meditativer Tanz	Markkleebg. kath. Gemeindehaus	Ursula Köhler
Montag, 4.2./4.3., 19.30 Uhr		
Posaunenchor		Kantor Frank Zimpel
donnerstags, 18.45 Uhr, Anfänger	Altes Kantorat	
donnerstags, 19.30 Uhr	Altes Kantorat	
Seniorenkreis , mittwochs, 14.30 Uhr, GZ Mitte		Pfr. Dr. Arndt Haubold/ Diakoniekreis
13.2., Film über den Thomanerchor		
13.3., Frühlingsfest		
Spätaussiedlerkreis ,	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold/ Ursula Altmann
donnerstags, 17.00 Uhr		
Trauerkreis	Altes Kantorat	Katrin Trajkovits/ Sigrid Herrmann
Mittwoch, 27.2./27.3., 18.00 Uhr		



Karikatur: Plakmann

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst Freitag, 22.2./22.3., 18.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre , donnerstags 15.00 - 15.45 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Sophie-Charlott Hensen
Frauen- und Älterenkreis dienstags, 5.2./5.3., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Glaubenskurs nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Kirchenvorstand , Mittwoch, 20.2./20.3., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West		
Küsterkreis nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Seminarreihe „Glaube mit Toleranz“

„Toleranz im Sterbeprozess“

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und Dorothea Schwennicke,
Sterbebegleiterin und Koordinatorin, Hospizverein Leipzig

Donnerstag, 28. Februar, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Konzertzyklus „Die vier Jahreszeiten“ - „Der Winter“

mit Werken von Johann Sebastian Bach,
Antonio Vivaldi und Edward Elgar

Kurrendekinder, Sänger der Kantorei und Instrumentalisten,
Leitung: *Frank Zimpel*

Eintritt frei



Foto: Lehmann



Weltgebetstag 2013



Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Frauen aller Konfessionen laden zu diesem von Französinen vorbereiteten Weltgebetstag ein. Nach dem Gottesdienst werden Bilder gezeigt, und es wird Kulinarisches aus Frankreich verkostet.

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz / Ökum. Frauengesprächskreis

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Seminarreihe „Glaube mit Toleranz“

„Toleranz im Umgang mit der Heiligen Schrift“

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Sonnabend, 16. März, 15.00 Uhr, Kirche Großstädteln

Passionskonzert „Neun Deutsche Arien“

Ein Werk des Barock-Komponisten Georg Friedrich Händel

Carolin Creutz-Moritz – Sopran

Patricia Schöpke – Querflöte; *Andreas Moritz* – Klavier

Sophie-Charlott Hensen - Lesung

Sonnabend, 16. März, 10.00 bis 12.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Frühjahrsputz in der Martin-Luther-Kirche

Bitte sagen Sie im Pfarramt Bescheid,
wenn Sie kommen können und
bringen Sie einen Eimer mit.

Sonnabend, 23. März, 10.00 bis 12.00 Uhr,

Kirchstraße 16, 04564 Böhlen

Arbeitseinsatz in der Katharinenkirche Großdeuben

Helfer und Helferinnen

melden sich bitte

im Pfarramt Großstädteln

Tel.: 034299/75459



Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Öffentliche Mitgliederversammlung des Vereins Fahrradkirche Zöbiger e. V.

mit einem Vortrag von *Maria Hübner*

„Am liebsten in Zöbicker“

Rahel Carolina Friederica Kees und ihr Vermächtnis

Sonabend, 23. März, 10.00 bis 12.00 Uhr,

Fahradkirche Zöbiger, Dorfstraße 2

Arbeitseinsatz an der Fahrradkirche

Bitte Arbeitskleidung und (wenn vorhanden)

Heckenschere mitbringen

Sonabend, 23. März, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Johann Sebastian Bach

Johannespassion BWV 245

Friederike Urban - Sopran; *Claudia Laute* - Alt;

Kristian Sørensen - Tenor; *Andreas David/Alexander Schmidt* - Bass,

Matthias Eisenberg - Orgel

Ein Kammerorchester; die Kantorei
der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Leitung: *Kantor Frank Zimpel*

Eintritt 12,-/10,-/8,- €, ermäßigt 10,-/8,-/6,- €

Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Köpff, Stadtbibliothek und
Bürgerservice Markkleeberg und Musikalienhandlung Oelsner,

Leipzig, ab 4. März

Vorankündigung:

Freitag, 31. Mai, bis Sonntag, 2. Juni

Familienfahrt nach Bad Kösen

Heimvolkshochschule Bad Kösen, Kosten: Erwachsene pro Tag 60,- €,

Kinder ab 7 Jahre 40,- €, Kinder unter 7 Jahre frei,

Anmeldungen im Pfarramt erbeten



Organspender werden?

Sie erhalten in der nächsten Zeit – oder haben es schon erhalten – ein Schreiben Ihrer Krankenkasse mit der Aufforderung zu einer Entscheidung, ob Sie Organspender werden möchten. Das ist eine Folge des neuen Transplantationsgesetzes der Bundesregierung. Sie können Ja sagen oder Nein – oder die Entscheidung offen lassen. Die Entscheidung ist nicht so leicht, wie es aussehen könnte. Auf der einen Seite kann eine Organspende als ein Akt christlicher Nächstenliebe betrachtet werden, weil damit fremdes Leben möglicherweise verlängert wird. Auf der anderen Seite stehen Bedenken, ob damit nicht die Menschenwürde des Sterbenden im Sterbeprozess verletzt wird und wir unzulässig in Gottes Handeln eingreifen, und ob der Hirntod wirklich ein eindeutiges Todesmerkmal ist. Zum Finden seiner Entscheidung sollte sich jeder Zeit nehmen – es besteht kein Druck – und auch mit seinen Angehörigen darüber sprechen. Denn wenn Sie sich nicht entscheiden, müssen es ggf. einmal Ihre Angehörigen für Sie tun. Wir Pfarrerinnen und Pfarrer bieten Ihnen zur Entscheidungsfindung auch seelsorgerliche Beratung an, und wir werden demnächst einen Informations- und Beratungsabend über diese Fragen in unserer Gemeinde halten.

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold und Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz



Neues Kirchenvorstandsmitglied in Markkleeberg-West

Der Kirchenvorstand hat als Nachfolger für die ausgeschiedene Christine Heydenreich bis zum Ende der Legislatur im Jahr 2014 im Dezember Prof. Dr. Thomas Vahlenkamp nachberufen und am 13. Januar im Gottesdienst eingeführt. Wir stellen ihn vor und wünschen ihm Herz und Verstand bei der Mitwirkung an der Gemeindeleitung.

„Geboren 1963 in Koblenz, wuchs ich in Ludwigshafen (Evangelische Kirche der Pfalz) auf und wurde 1978 konfirmiert. Nach dem Studium der Veterinärmedizin führten mich meine beruflichen Wanderjahre nach Utrecht in den Niederlanden und nach Raleigh/North Carolina in den USA. Dort gehörte ich der Deutschen Evangelischen Gemeinde in Amsterdam und der Holy Trinity Evangelical Lutheran Church in Raleigh an. Nach der Rückkehr nach Deutschland schloss ich mich der Domgemeinde St. Nikolai in Greifswald an und war Mitglied eines Gesprächs-/Bibelkreises jüngerer Gemeindeglieder.

Für die Gottesdienste im Dom wurde mir das



Was uns am Herzen liegt

Amt der Organisation und Einteilung der Lektoren übertragen.

Im Herbst 2010 wechselte ich beruflich an die Universität Leipzig. Mit meiner Frau und unseren mittlerweile vier Kindern wohnen wir in Markkleeberg-West und fühlen uns in der Martin-Luther-Kirchgemeinde sehr wohl. Seit 2012 bin ich hier als Lektor tätig.

Das entgegengebrachte Vertrauen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand ist mir eine innere Verpflichtung, und ich werde mich bemühen, der Gemeinde stets gewissenhaft zu dienen.“ *Prof. Dr. Thomas Vahlenkamp*

Neuer Vikar



Wir freuen uns sehr, dass ab 1. März wieder ein angehender Pfarrer über anderthalb Jahre als Lehrvikar in unserer Gemeinde seine praktische Ausbildung erhält und wünschen Martin Wappler eine bereichernde Zeit bei uns. Er stellt sich vor:

„Mein Name ist Martin Wappler (34 Jahre, verheiratet, 4 Kinder), und ich wohne derzeit in Markkleeberg (Gaschwitz). In Wittgensdorf (bei Chemnitz) bin ich aufgewachsen und nach dem

Abitur nach München gezogen, um den Beruf des Industrietechnologen (EDV) zu erlernen. Hier arbeitete ich als Serveradministrator bei Siemens, bis ich mich 2006 entschied, Pfarrer werden zu wollen.

Das Theologiestudium begann ich an der LMU München und beendete es im Januar 2012 an der Universität Leipzig. Nun freue ich mich, in Ihrer Gemeinde praktische Erfahrungen sammeln zu können und hoffe natürlich, auch Ihnen eine Bereicherung zu sein. In der Kinder- und Jugendarbeit kenne ich mich bereits recht gut aus: Hier konnte ich in meiner Jugendzeit viel ausprobieren. Zudem war ich im letzten Jahr im gemeindepädagogischen Umfeld der Matthäuskirchgemeinde Leipzig-Nordost und der Kirchgemeinde Engelsdorf, Hirschfeld und Sommerfeld tätig. Ein offenes Verhältnis und eine produktive Zusammenarbeit liegen mir am Herzen. Daher bin ich dankbar für Hinweise, Anmerkungen und Fragen. Sie können mich gerne ansprechen oder einfach anrufen unter 034299/79355.“

Martin Wappler

Orgelneuigkeiten -

Kompromiss zugunsten des alten Orgelprospektes

Manchmal ist es nicht einfach, Lösungen zu finden, wenn es verschiedene Sichtweisen gibt. Und es ist ein Gewinn, wenn die Positionen zueinander finden. Das braucht mitunter Zeit und die Bereitschaft, füreinander einzustehen.

Unser Orgelneubau ist bereits jetzt ein Gewinn für unsere Gemeinde, auch wenn die Bauphase noch nicht begonnen hat. Der Vorschlag aus dem

Orgelausschuss, einen Teil des wertvollen alten Prospektes – die Schauseite - in den Neubau einzubeziehen, ist ein guter Weg, Altes mit Neuem zu verbinden, dem Klang aber auch Raum zu geben und die unterschiedlichen Interessen miteinander zu verbinden. Auf dieser Grundlage wollen wir jetzt weiterarbeiten. Es wird noch etwas dauern, bis unsere neue Orgel tatsächlich gebaut werden wird, aber Vorfreude darf sein.

Cornelia Graumann, Orgelmarketing



Foto: Renate Strohmann

*Kantor Frank Zimpel zum
historischen Gottesdienst
an der Orgel*

Neues aus der Mitarbeiterschaft

Im Januar gab es wieder einige Veränderungen in der Mitarbeiterschaft unseres Kindergartens. Nachdem Christel Schlichting uns zum Jahresende bereits nach einem halben Jahr aus privaten Gründen wieder verlassen hat – wobei wir ihr für ihre guten Impulse und ihren Einsatz etwa bei der Überarbeitung der Konzeption sehr dankbar sind – hat Elke Lindner am 1. Januar ihre Stelle übernommen. Sie hat in den letzten beiden Jahren schon mehrfach bei uns zur Vertretung gearbeitet. Marianne Hartmann geht ab 1. Februar in Mutterschutz bzw. Elternzeit, an ihre Stelle tritt Sophia Reinsdorf. Schließlich läuft z. Zt. noch die zweite Ausschreibung für die Leitung unseres Kindergartens, nachdem die erste Runde erfolglos ausgegangen war. Für diese hoffentlich nur noch kurze Überbrückungszeit arbeitet Claudia Hischer bei uns. Wir wünschen allen drei Erzieherinnen Freude an ihrem Dienst!

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

10-jähriges Dienstjubiläum

Am 15. Januar durfte Renate Strohmann ihr 10-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiterin für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit im Pfarramt begehen. Wir haben ihr mit 10 Rosen zehnfach gedankt: für 10 Jahre freundlichen und herzlichen Empfangs am Telefon und an der Tür des Pfarramts, 10 Jahre souveränen Umgangs mit moderner Rechentechnik, 10 Jahre Pflege unserer von ihr damals als Einstieg mitgebrachten Internetseite, 10 Jahre Öffentlichkeitsarbeit für unsere Gemeinde mit Pressemeldungen, Plakaten, Stadtfest-



Foto: Gisela Schmidt

Was uns am Herzen liegt

auftritten u. a., 10 Jahre aufgearbeiteten und geordneten Pfarrarchivs und zuverlässiger, übersichtlicher Pfarramtsverwaltung, 10 Jahre Pünktlichkeit am Arbeitsplatz bei Dienstbeginn und ungezählter Gratis-Mehrstunden bei Dienstschluss, 10 Jahre zuverlässiger Kirchenkassenführung, 10 Jahre Einsatzes für die Weiterbildung Ehrenamtlicher, 10 Jahre treuer Teilnahme am Gemeindeleben trotz ihres Dienstes und 10 Jahre immer wieder neuer Ideen für Arbeitsplatz und Gemeindeleben. Wir wünschen Frau Strohmann weiterhin Freude an ihrem Arbeitsplatz und Gottes Segen für uns alle auch durch ihren Dienst!

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Ausstellung „Revolution ist weiblich“ im Pfarrhaus Großstädteln



Die Ausstellung „Revolution ist weiblich“- eine Biographicausstellung zum Herbst 1989 - ist derzeit im Pfarrhaus Großstädteln im Saal zu besichtigen. In der Ausstellung werden in biographischer Weise Lebensstationen von acht Frauen aus verschiedenen Städten in Sachsen nachgezeichnet. Die Zeitzeuginnen äußern sich in Zitaten zu ihren Motivationen und beschreiben Erlebtes. Die porträtierten Frauen

engagierten sich in den achtziger Jahren in besonderem Maße in Friedens- und Menschenrechtsgruppen. Staatliche Repressionen und berufliche Einschränkungen waren die Folge, auch Einflussmaßnahmen durch das Ministerium für Staatssicherheit lassen sich ablesen. Während der friedlichen Revolution 1989 engagierten sie sich in der ersten Reihe, organisierten Protestaktionen, verteilten Flugblätter, organisierten Friedensgebete.

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

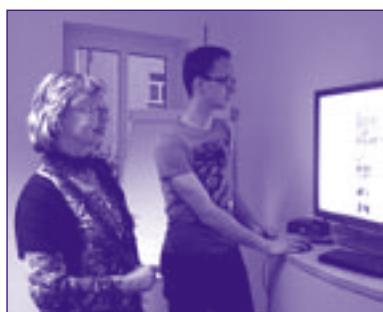


Foto: Barbara Klopfer

Arbeitstreffen – Udo Beate von der Firma Klopfer, Großdeuben, und Renate Strohmann

Neues Layout unserer Internetpräsenz

Das neue Layout für unsere Internetseite ist fertig gestellt. Es sieht attraktiv aus und beinhaltet gegenüber der bisherigen Präsentation zusätzliche Servicefunktionen, die Hinterlegung zahlreicher Formulare, einen internen Bereich mit geschütztem Zugriff für Dienstpläne, Protokolle u. ä. sowie die Möglichkeit zur Eingabe neuer Texte und Bilder für berechtigte Redakteure

aus den einzelnen Kirchenvorstandsausschüssen. Wir bewerben uns mit diesem Internetauftritt für den Evangelischen Medienpreis 2013 und freuen uns auf Ihren Besuch (nicht nur, aber auch) im Internet unter www.martin-luther-kirchgemeinde.de.
Ihre Renate Strohmann

Konfirmanden im Praktikum

Bis Anfang März werden Sie neue Gesichter bei verschiedenen Diensten in unserer Gemeinde entdecken: es sind die diesjährigen Konfirmanden, die zum Teil an ungewöhnlichen Stellen Praktikumserfahrungen sammeln, beispielsweise beim Hospitieren und aktiven Mitmachen in Gemeindekreisen wie Diakoniekreis und Kindergottesdienstteam, als Helfer von Kantor und Küster sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wünschen allen Beteiligten viel Freude und gute Erfahrungen!

Ihre Renate Strohmann

Offene Stelle für den Bundesfreiwilligendienst

Der Friedhof der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West möchte die Stelle des Bundesfreiwilligendienstes ab 15.03.2013 neu besetzen.

Der Bewerber sollte Interesse an der Arbeit im Freien haben, handwerklich geschickt sein, Erfahrungen mit Menschen sammeln wollen und eine Fahrerlaubnis für PKW besitzen. Nähere Informationen zum Aufgabenbereich und zum Bundesfreiwilligendienst sind in der Friedhofsverwaltung erhältlich. Bewerbungen für diese Stelle können ab sofort beim Kirchenvorstand eingereicht werden.
Siegwart Adler



Karikatur: Meister

Was uns am Herzen liegt

Dank für Spenden und Kirchgeld

Auch im vergangenen Jahr haben Sie wieder reichlich gespendet: so konnten bis zum Redaktionsschluss 6.500 € für die 54. Aktion von „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ an die Diakonie überwiesen werden. Für die Aktion „Dreikönigstag“ des Leipziger Missionswerkes wurden vom Kindergarten am Martinstag, zum Adventsmarkt und Heiligabend insgesamt 775 € gesammelt. Sie kommen einem Wasser-Projekt in Indien zugute. Für die Rumänien-Päckchenaktion der Stadt Markkleeberg wurden in unserem Pfarramt 104 Päckchen und 99 € für den Transport abgegeben.

Auch für unsere eigene Gemeinde gingen wieder zahlreiche Spenden ein: so erbrachten die Orgelpfeifenpatenschaften und weitere Orgelspenden mehr als 10.000 €, weiterhin gingen für die Fahrradkirche, die Gemeinédiakonie, den Kirchenbau und andere Gemeindeaktivitäten zusätzliche Spenden ein.

Die prachtvollen Weihnachtsbäume in unseren Kirchen wurden ebenfalls von Familien unserer Gemeinden gespendet.

Wir bedanken uns auch bei allen Gemeindegliedern, die im vergangenen Jahr ihr Kirchgeld (Ortskirchensteuer) entrichtet haben. Allen, die noch nicht gezahlt haben, lassen wir mit diesem Nachrichtenblatt eine freundliche Erinnerung zukommen.

Ein herzlicher Dank allen Gebern und denen, die all diese Projekte und Aktionen im Gebet begleiten. *Ihre Renate Strohmann und Ines Böhme*



Foto: Renate Strohmann

Spendeneingang für „Brot für die Welt“ im „Alternativen Adventskalender“

Rückblick auf Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

Gottesdienste über Gottesdienste, vor allem zu Heiligabend in jeder Kirche. Und auch die Martin-Luther-Kirche war dieses Jahr wieder sehr gut besucht (*etwa 1.700 Besucher, Anm. d. Red.*). Bereits 14 Uhr war die Kirche für die erste Christvesper um 15 Uhr voll besetzt. Das Krippenspiel der Christenlehre unter der Leitung von Thomas Wawerka wurde dargeboten. Im nächsten Gottesdienst führte die Junge Gemeinde ihre Version der Weihnachtsgeschichte, eingeübt von Friederike Märzc, vor. 18 Uhr trat dann die Kantorei mit Frank Zimpel auf und zeigte, wie viele verschiedene Sätze traditioneller Weihnachtslieder es gibt. Und damit nicht genug - gleich am nächsten Tag mussten die fleißigen Chorsänger wieder raus, da Kompositionen der Jugendlichen Karl Eckel, Matthis Gaebel, Johannes und Anna-Katharina Kürschner über die vier Strophen von „Es ist ein Ros entsprungen“ mit kleinem Orchester zur Uraufführung kamen. Trotz der Belastungen waren die Gottesdienste auch für alle Mitwirkenden sehr schön. Groß und Klein haben sie mit sehr viel Freude und Disziplin gemeistert.

Ronja Böhme



*Pierre – junges „Blech“ im
Posaunenchor zur Adventsmusik
am 22.12.*



*Krippenspiel der Jungen
Gemeinde Heiligabend
in der überfüllten
Martin-Luther-Kirche*



Fotos:
Axel Thieme

Krippenspiel der Konfirmanden in Großdeuben

Im November 2012 fingen wir (*die Konfirmanden der 7. Klasse, Anm. d. Red.*) an, ein Krippenspiel einzustudieren. Ich fand den Text des Krippenspiels sehr gelungen, denn er war witzig und entsprach doch der Weihnachtsgeschichte (*Autorin und Probenleiterin Sophie-Charlott Hensen, Anm. d. Red.*). Anfangs lasen wir den Text noch ab. Es gab sehr fröhliche Probensituationen - beispielsweise: ich spielte Maria, hatte aber keine Ahnung, wie man als schwangere Frau mit einem dicken Kissen unter dem Bauch läuft. Manchmal vergaßen

wir auch den Text oder verhaspelten uns. Weihnachten mussten wir ein Mikrofon weiterreichen, was mit den Kabeln etwas kompliziert war. Aber auch von dieser Hürde haben wir uns nicht aufhalten lassen. Doch schließlich hatten wir auch noch am Tag der heiligen drei Könige eine lustige Probe und zum Schluss eine aufregende Aufführung. Ich denke, es war im Großen und Ganzen eine tolle Erfahrung für uns Konfirmanden. Nächstes Jahr - wer weiß - hören Sie vielleicht wieder etwas von uns ...

Annemarie Hoffmann

Jahresabschlusskonzert in der Katharinenkirche Großdeuben

„Freude, schöner Götterfunken“ ertönte zum Abschluss des letzten Konzerts des Jahres 2012 der Schlusschor aus der 9. Symphonie von Beethoven in der kleinen Kirche in Großdeuben. Eigens für dieses Konzert hatte Frank Zimpel eine volkstümliche Bearbeitung erstellt, die vom gesamten Publikum gesungen wurde, begleitet vom Ensemble TOP Leipzig. Zum dritten Mal in Folge fand das Silvesterkonzert, diesmal in der Schwestergemeinde Großdeuben, statt. Damit schließt sich nach drei Jahren der Konzertkreis.

Gestartet wurde mit der Eurovisionsfanfare, dem berühmten Prélude aus dem Te Deum von Marc-Antoine Charpentier, gespielt von

*Das Ensemble
beim verdienten Applaus*



Foto: Kathrin Biehlhardt-Schulz



Foto: Mathias Müller

Bernd Bartels und Alexander Pfeifer an den Trompeten, Frank Zimpel an der Orgel und René Geipel an den Pauken, eben TOP Leipzig. (**Trompeten, Orgel und Pauken**).

Im weiteren Programm standen Präludium und Fuge C-Dur (BWV 547) für Orgel solo von Johann Sebastian Bach auf dem Programm, ein heiteres Werk im 9/8tel Takt, welches Frank Zimpel zum ersten Mal öffentlich spielte und damit alle großen Bachorgelwerke studiert hat.

Zum Ausklang des Abends gab es anschließend traditionell Glühwein und Plätzchen, diesmal bei eher frühlingshaften Temperaturen. Alles in allem war es ein schöner, kurzweiliger Jahresabschluss in einer randvoll besetzten Kirche.

Eva Sonnenberg

Epiphaniastag-Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium

Wieder eine ganz besondere Aufführung - die Kantate 6 des Bachschen Weihnachtsoratoriums am 6. Januar im Gottesdienst. „Etwas spät zwar, aber das Weihnachtsoratorium klingt auch noch nach dem Fest“, stand in der Leipziger Volkszeitung zu lesen, aber das Weihnachtsfest geht bis Epiphaniastag. Bach hat die 6. Kantate seines Weihnachtsoratoriums original für den 6. Januar komponiert – für das Epiphaniastag-Fest. Frank Zimpel führte diese Kantate mit der Kantorei und namhaften Solisten gerade „bach-echt“ auf - für Leipzig und Umgebung an diesem Tag ein Alleinstellungsmerkmal - nicht einmal in der Thomaskirche erklang diese einzigartige Musik an diesem Tag. Vielen Dank an alle, die diesen musikalischen Höhepunkt gleich am Jahresanfang ermöglichten!

Ihre Renate Strohmann



Foto: Werner Stroka

*Aufführung der
Kantate 6 des
Weihnachtsoratoriums
am 6. Januar*

*Seniorenweihnachtsfeier
in Großstädteln*

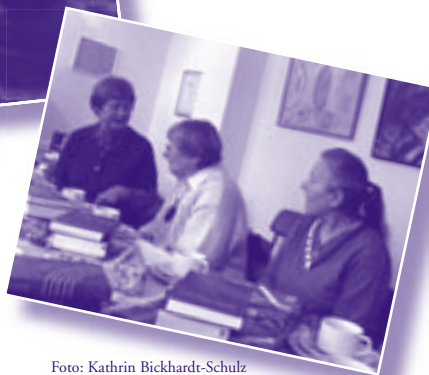


Foto: Kathrin Bickhardt-Schulz

Hinweis

Neue Gebührenordnung (Auszug) der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markkleberg-West gültig ab 1.1.2013

- 3. Altes Kantorat
- 3.2. Nutzung Ferienwohnungen
 - 3.2.1. Ferienwohnung „Katharina Luther“
 - 1-3 Nächte 50,00 €
 - ab 4 Nächte 45,00 €
 - 3.2.1. Ferienwohnung „Martin Luther“
 - 1-3 Nächte 55,00 €
 - ab 4 Nächte 50,00 €
 - 3.2.3. Endreinigung 25,00 €

Alle Preise verstehen sich pro Wohnung und Nacht für 1 bis 4 Personen einschl. Bettwäsche und Handtüchern sowie der Kosten für Heizung, Wasser, Energie, Fernsehen u. ä., jedoch ohne Frühstück.

Für Mitglieder der Kirchgemeinde und ihre Gäste sowie für Mitglieder der evangelischen Kirche gegen Nachweis 10 % Rabatt!



Wir trauern mit
den Angehörigen
der Verstorbenen

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Helga Friedrich geb. Illgner, 86 Jahre; Heinz Klamann, 83 Jahre; Juliane Moritz geb. Schmidt, 82 Jahre; Siegfried Mallohn, 72 Jahre; Christa Böhme geb. Robra, 85 Jahre; Jutta Richter geb. Hölzel, 90 Jahre; Frank Georgi, 58 Jahre; Renate Riedel geb. Nerger, 92 Jahre

*Denn unser Wissen ist Stückwerk,
und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 1. Kor. 13,9*

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Irma Birgit Schmidt geb. Kleinig, 59 Jahre; Beate Kaufmann geb. Kamp-
rad, 73 Jahre; Hildegard Gerda Landgraf geb. Sokel, 86 Jahre

Du aber, Herr, bleibst ewiglich und dein Name für und für. Ps. 102,13

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin/des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindegarten im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: Spenden - 1. Unterstützung für Zusatzkräfte der Kindertagesstätte, 2. Diakonische Arbeit, 3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte, 6. Kirchenerneuerung, 7. Orgelneubau

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: Cod. 1827, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: Cod. 1825, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben, Konto-Nr. 1677800018, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Impressum:

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände	Redaktionsschluss:	16. Januar 2012
Verantw. Redakteure:	Dr. Arndt Haubold, Kathrin Bickhardt-Schulz	Auflage:	3.000 Exemplare
Textlieferung an:	renate.strohmam@evlks.de bis 5. März 2013	Satz:	Heike Christina Müller
Titelbild:	Renate Strohmam	Druck:	Gärtner Druck, Leipzig

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchengeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West **Kantor Frank Zimpel**

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg
Tel.: 03 41/3 58 69 59 Fax: 03 41/3 58 78 75

Tel.: 2535924, E-Mail: f.zimpel@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme, Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Pfarramt, Kirchengeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

Verein der Freunde und Förderer der

Fahrradkirche Zöbiger e. V. (Dorfstr. 2)

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirchgemeinde.de

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr
mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr
freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Projekt Orgelneubau, Cornelia Graumann

Tel. 0175/8508586, E-Mail: orgel@martin-luther-kirchgemeinde.de,

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Integrative Kindertagesstätte – Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43

Tel. Haus 2: 35 02 22 44

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Mittelstr. 3, Tel.: 3 58 55 09

Fax: 3 58 58 37, E-Mail: a.haubold@martin-luther-kirchgemeinde.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiterin Katharina Bernhardt (Stellvertr.)

Sprechzeit: dienstags 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1, Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Friedhofsamt der Martin-Luther-Kirchgemeinde – Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

mo./do./fr. 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.00 Uhr

Gemeindepädagogen

Thomas Wawerka, Tel. 0177/4437228

E-Mail: th.wawerka@martin-luther-kirchgemeinde.de; Sophie-Charlott Hensen,

E-Mail: s.-ch.hensen@martin-luther-kirchgemeinde.de, tel. Kontakt über das

Pfarramt Großstädteln-Großdeuben

Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

E-Mail: friedhof@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten des Friedhofs:

Februar 8.00 - 16.00 Uhr

März 8.00 - 18.00 Uhr

Küster und Hausmeister Ekkehard

Wagenlehner, Tel. 01 75/9 18 83 94

E-Mail: ekkehard.wagenlehner@evlks.de

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22